

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 67=87 (1921)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mal durch jeweiliges 5 Minutenfeuer entsprechen ließ. Eine spezielle Bestimmung wies die Schiedsrichter an, bei der Meldezentrale die zeitweilige Unterbrechung der Telefon-Linien zu veranlassen, damit die Signaltruppe die optischen Signalmittel praktisch anwenden können.

Sektionsberichte.

(Mitgeteilt vom Zentralvorstand.)

Ostschweiz. Verein der Quartiermeister und Verpflegungs-Offiziere. Sonntag, den 24. April 1921 hielt der Verein im Zunftthaus zur Zimmerleuten in Zürich seine Frühjahrsgeneralversammlung ab. Die zahlreich besuchte Tagung wurde vom Präsidenten, Herr Major Schnupp in St. Gallen eröffnet. Ausser den üblichen Traktanden wählte die Versammlung als Vereinskassier an Stelle des abtretenden Herrn Major Schär Herrn *Hauptm. Bohly*, Zürich. Das Vicepräsidium übernimmt Herr *Hauptm. Hörni*, Ober-Winterthur. Als Rechnungsrevisor beliebte Herr *Hauptm. Keller*. Zu *Ehrenmitgliedern* wurden vom Verein mit Akklamation ernannt die Herren *Oberst Bidermann*, Winterthur, und *Oberstlieutenant Itschner*, Zürich. Beide Herren haben während ihrer langjährigen Mitgliedschaft dem Verein vorzügliche Dienste geleistet. Als Referent wurde Herr *Major Bolliger*, Chef des Verpf.-Bureaus beim O.K.K. in Bern gewonnen, der über das Thema referierte: „Der Verpflegungsnachschub einer Division über die Scheltenpaßstraße im Aktivdienst und die wichtigsten Reorganisationsfragen unseres Truppenverpflegungs- und Rechnungsdienstes“. Herr Major Bolliger entledigte sich seiner Aufgabe in zweistündiger temperamentvoller Rede. Man spürte aus dem Vortrage die lebendige Kraft des Selbsterlebten, und die Ausführungen wurden für die Zuhörer zum Genuß, was vom Präsidenten betont und gebührend verdankt wurde. Die Herbstversammlung wird voraussichtlich in Wil stattfinden.

Der **Offiziersverein Untertoggenburg, Wil und Gossau** hielt am 24. April 1921 im „Schwanen“ zu Wil seine Hauptversammlung ab.

Anschließend daran sprach vor dem Verein und dem **Offiziersverein Toggenburg** Herr *Oberstlieutenant Kern* aus Bern über „Reorganisation der Armee.“

Totentafel.

Oberlieutenant Hugo Eberle, 1894, Mitr.-Schw. 7, in Kreßbrunnen bei Gossau (St. Gallen), gestorben infolge Unglücksfalles am 21. April 1921.

Literatur.

Général Palat (Pierre Lehautcourt): „La philosophie de la guerre, d'après Clausewitz.“ — Paris, Charles-Lavauzelle, 1921. — Frs. 12.—.

L'auteur bien connu „Pierre Lehautcourt“ étudie dans son nouvel ouvrage la théorie de Clausewitz, source principale de toute la science guerrière de l'Armée allemande d'avant 1918.

Nous recommandons vivement ce livre à ceux de nos lecteurs qui ne peuvent pas étudier Clausewitz dans sa langue originale.

Rédaction.